

„Mindestens 20 Minuten Todesängste durchlitten“

Schöffengericht: 30-Jähriger wegen dreifacher Nötigung zu Freiheitsstrafe verurteilt

■ Rheda-Wiedenbrück / Gütersloh (rb). Er stahl ihr Handy, sie zeigte ihn an. Er bedrohte sie daraufhin mit einem Messer, schlug sie, forderte Geld. Das Schöffengericht verurteilte den Mann nun wegen dreifacher Nötigung tateinheitlich mit anderen Delikten zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und vier Monaten. Die Frau sucht noch immer die Trauma-Ambulanz auf und ist, so die Vorsitzende Richterin, „für ihr Leben gezeichnet.“

Ein gutes Verhältnis hatte die im selben Mietshaus wohnende Frau und den Mann verbunden, bis er ihr am 12. August 2015 das Handy stahl. Vier Wochen später klingelte der 30-Jährige gegen 22 Uhr an ihrer Tür, stand unversehens in der Wohnung, beschwerte sich über ihre Anzeige, hielt ihr ein Messer an den Hals, schlug sie blutig. Als sie die Polizei habe anrufen wollen, so die 44-Jährige, habe er gedroht: „Wenn du jetzt

anrufst, bist du gleich tot.“

Um die Situation („Er hätte mich eiskalt getötet“) zu entschärfen, ging sie auf eine Zigarette mit zu ihm. Dort verlangte er 15.000 Euro, das Messer immer an ihrer Kehle. Schließlich überredete sie ihn zu einem Kaffee, wieder bei ihr. Auf der Treppe konnte sie ihm entkommen, schrie um Hilfe, schaffte es knapp in ihre Wohnung. Er trat gegen die Tür. Eine Hausbewohnerin rief ihn zur Ruhe, er verschwand. Eine andere Mieterin informierte die Polizei.

Den Diebstahl gab der 17-fach vorbestrafte Alkoholkranke zu, an mehr könne er sich jedoch nicht erinnern. Die Staatsanwältin forderte 32 Monate, der Verteidiger stellte das Strafmaß dem Gericht anheim. Dieses ordnete auch eine Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an. Das Opfer, sagte die Vorsitzende Richterin, habe „mindestens 20 Minuten Todesängste durchlitten.“

Ein Roller im Garten, der andere in der Garage

Mobilität: Ein Vehikel aus Beton erinnert Eugen Schütte an Reisen durch Europa

■ Rheda-Wiedenbrück (id). Ein Denkmal aus Beton steht im Vorgarten der Familie Schütte an der Schneiderstraße. Es erinnert an ein Fahrzeug, das in der fast autolosen Zeit nach 1945 dafür sorgte, Tausende Bürger im echten Wortsinn zu mobilisieren, nämlich mit dem Heinkel-Motorroller, der bis 1964 produziert wurde.



Auf dem Rasen: Eugen Schütte und sein Sohn Matthias stehen hinter den beiden Heinkel-Motorrollern. FOTO: WILHELM IDE

Werkzeugmacher im Ruhestand stolz. Sein Heinkel-Motorroller steht startbereit in der Garage und ist auf Hochglanz poliert.

An jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr nimmt Schütte am Heinkel-Stammtisch im Jägerheim teil. Zum Regionalclub gehörten früher mehr als 30 Freunde. Es gibt auch Deutschland-Treffen: Dann kommen Hunderte Heinkel-Motorroller-Fahrer mit ihren Maschinen zusammen. Wenn es seine Gesundheit erlaubt, gehört auch Schütte zu den Teilnehmern, die Gäste führen und ihnen gerne ihre eigene Begeisterung vermitteln.



Besichtigung im Betrieb: Geschäftsführer Frank Teckentrup (v.l.) zeigt Monika Schick, Raphael Tigges, André Kuper, Henrika Küppers und Hendrik Wüst, was bei RT Lasertechnik produziert wird. FOTO: GEORGE ALEXIOU

Der erste Bauabschnitt ist voll

Wirtschaft: Zu Gast bei RT Lasertechnik spricht der Bürgermeister davon, dass im interkommunalen Gewerbegebiet weitere Potenzialflächen entwickelt werden könnten

Von Marion Pokorra-Brockschmidt

■ Rheda-Wiedenbrück. Vor rund zehn Jahren haben Herzbrock-Clarholz, Oelde und Rheda-Wiedenbrück das Gewerbegebiet Aurea entwickelt, „weil die Gewerbeflächen in der Region knapp waren“, so Bürgermeister Theo Mettenborg. Das sei auch jetzt wieder der Fall.

Insgesamt misst die Aurea 120 Hektar. „Der erste Bauabschnitt ist vermarktet“, berichtete Mettenborg, dass das letzte Grundstück auf Rheda-Wiedenbrücker Stadtgebiet jetzt verkauft worden sei. Frei seien im zweiten von drei Bauabschnitten noch knapp 280.000 Quadratmeter. „Wir überlegen, ob wir weitere Potenzialflächen auf der Aurea entwickeln“, so Mettenborg, der eine deutliche Nachfrage wahrnimmt. Es seien „die wirtschaftlich besten Zeiten für Rheda-Wiedenbrück seit langem“. Beschäftigt sind in den Firmen auf der Aurea rund 550 Menschen.

„Die CDU will immer mal wieder Gewerbegebiete ausweisen“, so Stadtverbandsvorsitzende Henrika Küppers. Das nächste Gewerbegebiet auf Rheda-Wiedenbrücker Terrain „wäre das am Kiefernweg“, sagte Mettenborg. Er spricht dort von rund 90.000 Quadratmetern. Meldeten sich an Gewerbeflächen Interessierte bei der Stadt, „gehen wir in jedes Gespräch mit der Aurea offen hinein – so wie das auch Oelde und Herzbrock-Clarholz getan haben“.

Eines der letzten Grundstücke auf dem 40 Hektar großen Aurea-Areal auf städtischem Gebiet hat RT Lasertechnik GmbH gekauft, be-

baut und Ende 2016 bezogen. „Gut, dass wir es bekommen haben“, meinte Dr. Martina Schwartz-Gehring. Sie hatte mit ihrem Mann Werner Gehring, Hauptgesellschafter, und Geschäftsführer und Mitgesellschafter Frank Teckentrup im Oktober 2015 den ersten Spatenstich für den 13.000 Quadratmeter großen Neubau auf einer Fläche von 47.000 Quadratmetern gesetzt.

Mit dem Umzug hat der Zulieferbetrieb für Maschinenbau, Automobilindustrie und Landmaschinenbau, der knapp 200 Mitarbeiter im Dreischicht-Betrieb beschäftigt, zwei Standorte zusammengelegt. „Wir wollen weiter wach-

sen“, so Teckentrup mit Blick auf die freie Fläche. Die Firma strebt 2017 einen Umsatz von 25 Millionen Euro an; 2004, als die Produktion startete, waren es 2 Millionen Euro.

Mit anderen CDU-Politikern sah sich Hendrik Wüst, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im NRW-Landtag, RT Lasertechnik auf Einladung des CDU-Stadtverbandes an. Er nannte die Region zwischen Münster, Gütersloh und Bielefeld „eine Nachfragerregion, wo in den letzten 20 Jahren richtig die Post abgegangen ist“. Doch brauche Wachstum auch Flächen, „für die gewerbliche und industrielle Entwicklung“. Investieren müsse die Politik zudem in die Köpfe, meinte André Kuper, CDU-Landtagsabgeordneter. Für Teckentrup ist auch jedes Unternehmen selbst verantwortlich, Facharbeitermangel vorzubeugen. RT Lasertechnik bildet Industriekaufleute und Maschinenanlagenführer aus. „Bislang hatten wir keine Probleme, Auszubildende zu finden“, sagte er.

RT Lasertechnik GmbH

- ◆ 2002 wurde die RT Lasertechnik GmbH gegründet.
- ◆ Ab 2004 produzierte sie in Gütersloh.
- ◆ 2005 folgte der Umzug nach Rheda-Wiedenbrück an die Ringstraße.
- ◆ 2012 wurde ein Werk in Oelde gegründet.
- ◆ Ende 2016 zogen alle Mitarbeiter in den Neubau im interkommunalen Gewerbegebiet Aurea, wo beide Standorte zusammengefasst wurden. (pok)

Radtour durch Niedersachsen

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Die Volkshochschule Reckenberg-Ems bietet vom 8. bis 9. April eine Radreise durch das Leinetal rund um Hannover und durch die Naherholungsgebiete der niedersächsischen Landeshauptstadt mit einem Abstecher zu dem größten Binnensee Nordwestdeutsch-

lands, zum Steinhuder Meer, an. Die Route verläuft überwiegend auf speziellen Radwegen und ruhigen Nebenstraßen. Auf einigen kleineren Abschnitten gibt es auch Feld- und Waldwege. Weitere Informationen und Anmeldung in der VHS-Zentrale, Tel. (05242) 9030111.

Kleine Gärten richtig gestaltet

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Die VHS lädt ein zum Vortrag „Kleine Gärten optimal gestalten“ am Dienstag, 4. April, um 19.30 Uhr im Haus der Kreativität, Lange Straße 87. Grundstücke werden immer kleiner, Baugebiete immer dichter und die Zeit für den Garten oft knapper. Das Se-

minar zeigt, wie auch in kleinen Gärten Räume geschaffen werden können und vor allem, welche Möglichkeiten bestehen, einen kleinen Garten optisch größer wirken zu lassen. Referentin ist die Gartenbuchautorin und Gartenarchitektin Tanja Minardo. Es gibt eine Abendkasse.

Der ungeschriebene Brief der Woche

Worauf, Wiedenbrück,

worauf es jetzt ankommt? Na, der neuen Rhedaer Attraktion Rathaus-Running möglichst schnell eine Alternative entgegen zu setzen. Etwa den „Wasserturm-Run“. Und zwar von unten nach oben zur Spitze. Das würde auch augenfällig machen, dass es in Wiedenbrück grundsätzlich „aufwärts“ geht. Die Gegenrichtung wird ja gern dem anderen Ortsteil überlassen. . .

der richtungsweisende Ehemalige vom Wall

Frauen laden zu Kreuzweg ein

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Die katholische Frauengemeinschaft (kfd) Rheda lädt am Dienstag, 4. April, um 20 Uhr ins Pfarrzentrum St. Clemens zu einem etwas anderen Kreuzweg nach Motiven des ökumenischen Jugendkreuzweges mit modernen Liedern und Texten und Dias ein. Auch Männer sind willkommen.

Jungschützen gehen auf die Kegelbahn

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Die Jugendabteilung des Schützenvereins zu Rheda geht am Samstag, 1. April, zum Kegeln. Treff ist um 13.45 Uhr vor dem Eingang des Hotels Reuter. Die Jugendlichen sollten Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen. Gekegelt wird bis 16 Uhr; dazu gibt es Pommes und Getränke.

Stadtkirche ändert Öffnungszeiten

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Die Versöhnungs-Kirchengemeinde weist auf neue Öffnungszeiten der Stadtkirche hin. Ab Samstag, 1. April, sind die Türen des Gotteshauses am Rathausplatz auch wieder nachmittags geöffnet. Die Öffnungszeiten sind mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Damit diese gewährleistet und bei Bedarf ausgeweitet werden können, sucht das Aufsichtsteam der Offenen Kirche Verstärkung. Wer bereit ist, im Präsenzdienst der Stadtkirche und ihren Besuchern hin und wieder Zeit zu schenken, kann sich bei Pfarrer Rainer Moritz unter Tel. (05242) 42417 melden. Es geht darum, die Kirche auf- und abzuschließen, den Schutz des Raumes zu gewährleisten und gegebenenfalls für ein Gespräch da zu sein.

Anzeige

GERRY WEBER STADION HALLE/WESTFALEN

7. APRIL 2017 • 18.30 UHR

Rock MEETS CLASSIC TOUR 2017

TICKETS AB 49,50 €

DON FELDER
FORMERLY OF THE EAGLES

STEVE LUKATHER
TOTO

RICK SPRINGFIELD
VERY SPECIAL GUEST

MICK BOX & BERNIE SHAW
URIAH HEEP

7. JULI 2017 • 19 UHR

Sarah Connor

TICKETS AB 46,00 €

21. JULI 2017 • 19 UHR

Fury in The Slaughterhouse

TICKETS AB 44,50 €

GERRY WEBER WORLD TICKET-HOTLINE 0 52 01/81 80 • WWW.GERRYWEBER-WORLD.DE • NEUE WESTFÄLISCHE TICKET-HOTLINE 05 21/55 54 44 • WWW.ERWIN-EVENT.DE